



Qualitätsoffensive
INNENSTADT
Elberfeld

Protokoll
**3.INNENSTADT
KONFERENZ**
Juni 2019

STADT WUPPERTAL

IN KOOPERATION MIT:

Bund Deutscher Architekten

BDA

3. INNENSTADTKONFERENZ 18.06.2018 PROTOKOLL

MODERATION: KLAUS OVERMEYER (URBAN CATALYST), MICHAEL HEINZE (IRI)

TEILNEHMER: ÖFFENTLICH GELADEN

Gunther Stoldt (Stadt Wuppertal) begrüßt alle Teilnehmenden und ordnet die Veranstaltung in den Gesamtprojektverlauf der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld ein. Es folgt der Hinweis, dass aus dem integrierten Handlungskonzept (IHK) heraus ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet wird.

Klaus Overmeyer (UC) und Michael Heinze (IRI Dortmund) präsentieren die Ergebnisse der Profilverkstatt (März 2017), des Online-Di-logs (Mai 2018) sowie der Strategiewerkstatt (Juli 2018).

KONTEXT INNENSTADT – GESPRÄCH MIT GUNTHER STOLDT UND JOHANNES BUSMANN ZUR INNENSTADTENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG DÖPPERSBERG:

Vom neuen Döppersberg ergibt sich eine neue Sicht auf die Innenstadt. Auch auf Reisende hat das Projekt Ausstrahlungswirkung – hier ergibt sich für Bahnreisende ein erster Blick auf die Stadt. Die Anbindung des Döppersbergs an die Innenstadt hat sich deutlich gebessert: Die unterirdische Querung der B7 ist nun passé, die Fußgängerströme sind insgesamt flüssiger und die Stadt wirkt aufgeräumt. Ein weiteres Beispiel für die sehr aktive Bürgerschaft in Wuppertal auch bei größeren Projekten stellt der Wupperpark Ost dar. Ein Projekt, das durch starkes bürgerschaftliches Engagement getragen wird. Insgesamt wird eine sehr positive Resonanz zur Döppersberg-Aufwertung wahrgenommen; diese sei „Impuls und Glücksfall“ zugleich. Ziel ist es, dass die positive Entwicklung dieses Areals auf die gesamte Innenstadt ausstrahlt.

SEILBAHN UND OUTLET-CENTER:

Die Seilbahn wäre eine Chance für Wuppertal gewesen, aber die Bürgerinnen und Bürger haben sich im Rahmen einer Bürgerbefragung mehrheitlich gegen das Projekt ausgesprochen. Neue Impulse versprechen die BUGA-Bewerbung und das Pina-Bausch-Zentrum für die Innenstadt. Dass die ehemalige Bahndirektion nun wohl nicht zum Factory-Outlet Center umgebaut wird, sei zwar schade, jedoch stünden für dieses zentrale Gebäude sicherlich noch andere Optionen offen, so Gunther Stoldt.

SONSTIGE PROJEKTE:

Es soll einen Wettbewerb zur Gestaltung des Pina-Bausch-Zentrums und des Umfeldes geben. Dieser ist in Vorbereitung. Im nord-östlichen Bereich der Kulturinsel soll am Sopp'schen Pavillon ein Ergänzungsbau realisiert werden. Weiterhin kommt der Solar Decathlon 2021 nach Wuppertal. Im

Rahmen dieses studentischen Wettbewerbes werden internationale Teams Demonstrationsbauten auf den ehemaligen Güterbahnhoflächen um den Mirker Bahnhof und im Mirker Quartier (Nordstadt) errichten. Von Interesse dabei ist u.a. die Anbindung vom Döppersberg zur Nordbahntrasse und die Verbesserung der Anbindung von der Innenstadt zur Nordstadt bzw. Nordbahntrasse.

Im nächsten Schritt wurden Maßnahmen und aktuelle Standortbedingungen der zentralen Plätze der Elberfelder Innenstadt durch das Gutachterteam präsentiert. In der Diskussion wurden folgende Aspekte besprochen:

ENTWICKLUNG RATHAUSPLATZ/KARLSPLATZ

Da das Centermanagement der Rathaus Galerie gewechselt hat, müssen Verhandlungsgespräche wieder neu begonnen werden. Bislang wurden verschiedenste Nutzungen des Platzes mit dem bisherigen Centermanagement diskutiert und interessante Perspektiven entwickelt. Auch war ein baldiges Beteiligungsverfahren u.a. zur Platzgestaltung vorgesehen, welches nun aufgeschoben und mit der neuen Centerverwaltung abzustimmen ist.

ENTWICKLUNG NEUMARKT

Für den Neumarkt soll neben der Erstellung des Mobilitätskonzeptes ein Nutzungskonzept für den Markt erstellt sowie ein städtebaulicher Wettbewerb organisiert und durchgeführt werden. Ein Büro soll die Verwaltung hierbei unterstützen. Darüber hinaus soll ein Innenstadtmanagement geschaffen werden. Dieses hat die Aufgabe, die Ideen und Konzepte aus der Innenstadtoffensive in die Umsetzung zu bringen, Leerstandsmanagement zu betreiben oder Ideen für innerstädtisches Wohnen zu entwickeln und Akteure zu vernetzen. Die Verwaltung hat zudem erste Gedankenspiele zu den Auswirkungen der Umgestaltung angestellt: Was würde passieren, wenn der Verkehr aus dem Bereich Neumarkt herausgenommen wird, welche Auswirkungen hätte dies auf das ÖPNV-Netz? Es wird an einem Vorentwurf für den Rahmenplan gearbeitet. Zudem soll eine Mobilitätsuntersuchung beauftragt werden, bei der verschiedenste Verkehrsführungen verglichen werden sollen. Die Mobilitätsuntersuchung behandelt auch den Rad- und Fußverkehr, den ruhenden Verkehr sowie den Warenanlieferungsverkehr.

ENTWICKLUNG PLATZ AM KOLK:

Derzeit herrscht am Platz am Kolk durch die Nähe zur Morianstraße eine sehr starke Verkehrsbelastung. Aktuell wird das Gebäude am Platz zu einem Hotel umgebaut. Auf dem Vorplatz soll anknüpfend an die Hotelnutzung eine Außengastronomie entstehen, die dem

Platz mehr Aufenthaltsqualität verschaffen würde.

Auch die Kirche hat Bedarf an einem vorgelagerten verkehrsfreien Platz (bspw. für Hochzeitsgesellschaften). Problematisch ist zudem die Verkehrssituation an der Straße Kipdorf.

Eine kurzfristige Besserung der Situation könnte durch das Entfernen der Parkplätze auf dem Platz am Kolk eintreten. Die Wegnahme von Parkplätzen sollte in der nächsten Bezirksratssitzung diskutiert werden. Parkplätze könnten für die Zeit einer Testphase weggenommen werden. Bei der Straße Kipdorf wäre eine Einbahnstraßenführung zu überlegen. Um die Verkehrsführung am Platz zu ändern, muss jedoch erst einmal die Mobilitätsuntersuchung abgeschlossen werden, was einen zeitlichen Vorlauf erfordert. Ggf. wäre eine Innenstadtkonferenz zu dem Thema sinnvoll. Aus dem Plenum kommt die Bitte, dass die Untersuchung eine Offenheit für mutige Konzepte haben sollte. Zudem wird die Idee angesprochen, den unter dem Platz unterirdisch verlaufenden Mirker Bach freizulegen, um die Aufenthaltsqualität des Platzes zu steigern. Darüber hinaus könne man ein kleines Amphitheater auf dem Platz bauen. Vorbilder dafür gibt es in den Bonn oder London.

ENTWICKLUNG TOR ZUM LUISENVIERTEL

Die Idee der Platzierung einer Bushaltestelle nahe dem Tor zum Luisenviertel wird nicht als sinnvoll erachtet. Stattdessen solle der Weg zur nicht weit gelegenen Schwebbahn beschildert werden.

ENTWICKLUNG VON-DER-HEYDT-PLATZ

Der Entwurf für die Neugestaltung des Platzes befindet sich in der Umsetzung. Die Bestandsbäume wurden bereits nach eingehender Diskussion gefällt und sollen durch Neupflanzungen und ein Wasserspiel ersetzt werden. Das Konzept der Wettbewerbsgewinner wird 1 zu 1 umgesetzt werden („Goldene“ Sitzbänke, Wasserspiel).

WOHNEN/HANDEL/KREATIVWIRTSCHAFT IN DER HOFUAUE

Eine Herausforderung ist hier, die „Insel“ des Tanzentrums an die Stadt heranzubringen. Hier gibt es derzeit fördermittelregulatorische Probleme, um die Anbindung von Pina-Bausch-Zentrum konzeptionell vorzubereiten bzw. später baulich umzusetzen.

ISG POSTSTRASSE / ALTE FREIHEIT

Im Namen der ISG Poststraße / Alte Freiheit informieren Nikolai Espenschied und Eleonore Putty über den Status quo. Die Poststraße sei die „1a-Lage in Elberfeld. Es gab eine positive Veränderung der Frequenz durch das Döppersberg-Projekt. Jetzt muss auch Klarheit geschaffen werden, was mit dem FOC passiert. Die ISG begrüßt die Initiative der WSW zur Nutzung des Gebäudes.

Das ISG-Gebiet umfasst alle Immobilien, die an Poststraße, Alte Freiheit und den Kerstenplatz angrenzen. Es haben 85 % der betreffenden Anlieger/Eigentümer für das Maßnahmenpaket gestimmt, somit konnte im Januar 2019 das operative Geschäft der gesetzlichen ISG aufgenommen werden. Das von den Eigentümern getragene

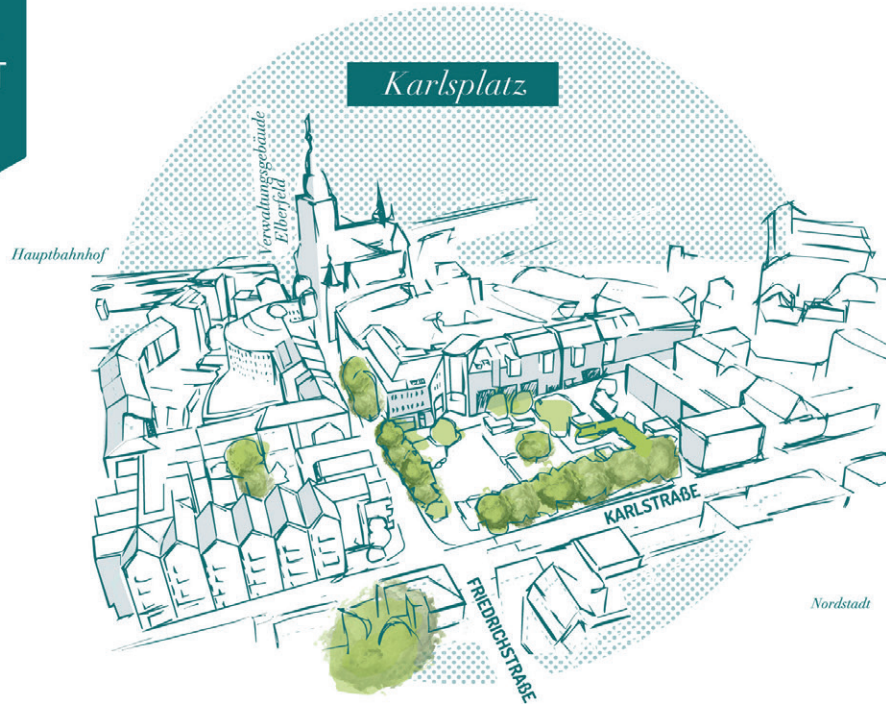
Budget von eine Million Euro soll in den nächsten fünf Jahren u.a. für Stadtmarketing und räumliches Erscheinungsbild aufgewendet werden. Es ist zudem bis zum Jahr 2023 eine neues Lichtkonzept vorgesehen „positive Überraschungsmomente“, welches in einem Gestaltungshandbuch festgehalten wird. Es wäre zusammen mit der Stadt zu überlegen, inwieweit Teile davon in eine Gestaltungssatzung übernommen werden könnten. Darüber hinaus sollen Immobilien-daten (Leerstände, Mietpreise, etc.) erhoben werden, welche eine bessere Positionierung auf Anbieterseite ermöglichen sollen. Außerdem ist im Bereich der ISG die Installation eines WLANs und die Platzierung von Bänken im öffentlichen Raum vorgesehen. Darüber hinaus werden ein Büro und eine Homepage eingerichtet. Ziel ist es, dass das Gebiet im Erscheinungsbild und im Ladenbesatz wieder der 1a-Lage gerecht wird.

Ebenfalls wird über die Gründung einer ISG an der Hofaue nachgedacht, hierbei befindet man sich aber noch im Anfangsstadium.

ALLGEMEINER HINWEIS, AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG DURCH KLAUS OVERMEYER UND GUNTHER STOLDT.

Das Format Innenstadtoffensive hat bei den Teilnehmenden großen Anklang gefunden. Es wäre begrüßenswert, wenn das Konzept weitergeführt würde und entsprechende Ziele auch zeitnah tatsächlich umgesetzt werden.

Nach dem erfolgten Ratsbeschluss über das IHK (2016) soll noch im laufenden Jahr über eine Aktualisierung und ein neues ISEK für die Innenstadt Elberfeld beschlossen werden. Dabei werden u.a. die Themen Klima, Kriminalprävention aufgegriffen. Der Geltungsbereich soll auch Wohnbereiche umfassen sowie Ergänzungsbereiche berücksichtigen. Des Weiteren ist geplant, dass ein Hof- und Fassadenprogramm bis 2026/27 umgesetzt wird.



LEITLINIEN FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG

A „MULTIFUNKTIONALE GRÜNFLÄCHE“:

- FÜR VERSCHIEDENSTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN
- MIT VIELEN NUTZUNGSANGEBOTEN

B „MARKTPLATZ“:

- AUSSCHLIEßLICH IN ERWEITERUNG DER RATHAUSGALERIE
- MIT HOHER AUFENTHALTSQUALITÄT

EMPFEHLUNG WEITERE VORGEHENSWEISE AUS DER BETEILIGUNG

PLANUNG/KONZEPT

1. DIE ZWEI OPTIONEN (MARKTPLATZ, GRÜNRAUM) WEITER AUSFÜHREN, UM KURZFRISTIG RICHTUNGSENTSCHEIDUNG TREFFEN ZU KÖNNEN.
2. PROTOTYPEN UND TESTNUTZUNGEN UM MULTIFUNKTIONALE NUTZUNGEN AUSZUPROBIEREN UND MÖGLICHE OPTIONEN FÜR DIE BÜRGER ERLEBBAR ZU MACHEN.
3. EIN TESTMARKT KÖNNTE AUFSCHLUSSREICHEN INPUT GEBEN

VERWALTUNG

1. DIREKTE KONTAKTAUFNAHME MIT DEM DERZEITIGEN EIGENTÜMER, KLÄREN DER EIGENTUMSOPTIONEN, WELCHE ROLLE WILL DIE STADT ÜBERNEHMEN?
2. VERWALTUNG UND POLITIK FASSEN EINEN BESCHLUSS ZU EIGENTUMSVERHÄLTNISSEN UND WIDMUNG DES PLATZES

DIALOG/KOMMUNIKATION

- DIALOG ZWISCHEN RATHAUSGALERIE UND VERWALTUNG
- DIALOG ZWISCHEN RATHAUSGALERIE UND MARKTBESCHICKERN NEUMARKT SINNVOLL (MARKTKONZEPT).
- ABSPRACHE DARÜBER, WAS AUF DER INNENSTADTKONFERENZ KOMMUNIZIERT WIRD UND AN WELCHEM PUNKT DIE BÜRGER UND BÜRGERINNEN MIT EINBEZOGEN WERDEN

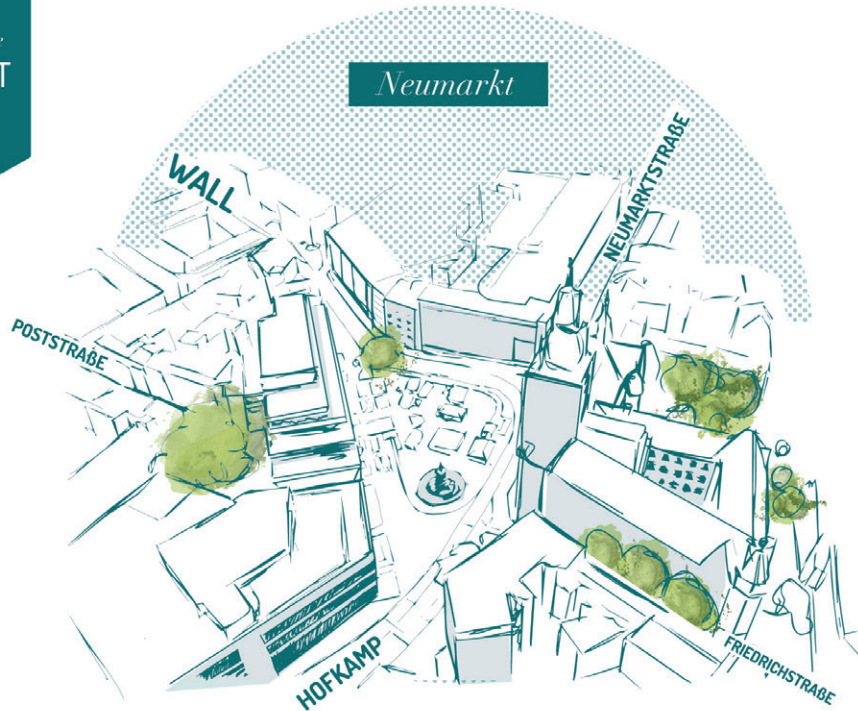
EXTERNE GUTACHTER (VERGABE DURCH STADT)

MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG ELBERFELD (VERKEHRSFÜHRUNG BUS UND , FAHRRADVERBINDUNG (WICHTIGE ACHSE ZWISCHEN INNENSTADT UND MIRKER QUARTIER)

GUTACHTEREMPFEHLUNG

1. DURCH EINEN AKTIVEN DIALOG SOLLTE SCHNELLSTMÖGLICH EINE RICHTUNGSENTSCHEIDUNG FÜR DIE ZUKÜNFTIGE PLATZNUTZUNG GETROFFEN WERDEN.
2. TESTNUTZUNGEN WERDEN EBENFALLS ALS SINNVOLL ERACHTET, UM DAS FUNKTIONSSPEKTRUM DES KARLSPLATZES AUSZULOTEN UND FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER ERLEBBAR ZU MACHEN.

DARÜBER HINAUS WÄREN DIE TESTNUTZUNGEN EINE GUTE ERGÄNZUNG IN DER ÖFFENTLICHEN DISKUSSION DER BEIDEN VARIANTEN.



LEITLINIEN FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG

„MARKTPLATZ“:

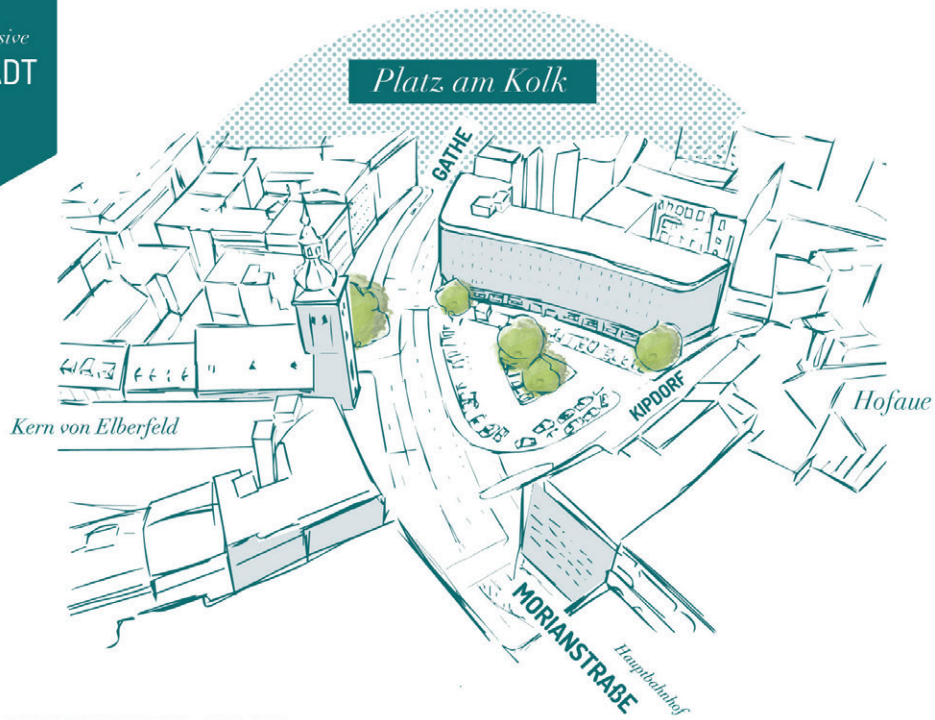
- MIT VIELEN NUTZUNGSANGEBOTEN
- MIT ERWEITERTER PLATZFLÄCHE
- MIT NEUER GESTALTUNG
- MIT NEUER VERKEHRSFÜHRUNG
- VERZÄHNUNG VON PLATZ- UND MARKTKONZEPT

EMPFEHLUNG WEITERE VORGEHENSWEISE AUS DER BETEILIGUNG

PLANUNG/KONZEPT	<ol style="list-style-type: none"> 1. MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG FÜR ELBERFELD AUF GRUNDLAGE ERSTER IDEEN AUS DER QUALITÄTSOFFENSIVE 2. CITY-LOGISTIKKONZEPT NEUMARKT (VERKEHRSFÜHRUNG BUS, SPERRUNG NEUMARKTSTRASSE, ERSCHLIEßUNG PARKHAUS, ERSCHLIEßUNG FEUERWEHR, MARKTBESCHICKUNG, ABSTIMMUNG ALLE BETEILIGTEN) 3. MACHBARKEITSTUDIE MARKTKONZEPT 4. VERFAHRENSMANAGER WALL / NEUMARKT / KERSTENPLATZ 5. FÖRDERKONFORME PROJEKTBEGLEITUNG UND KOORDINATION ALLER AKTEURE
POLITIK	<ul style="list-style-type: none"> • POLITISCHER AUFTRAG: MOBILITÄTSKONZEPT GANZE INNENSTADT/GUTACHTEN CITY-LOGISTIKKONZEPT NEUMARKT-WALL-NEU MARKTSTRASSE/ ENTWICKLUNG MARKTKONZEPT MIT SPIELREGELN/ DURCHFÜHRUNG WB NEUMARKT-WALL
VERWALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> • AUSSCHREIBUNG EINES MANAGEMENTBÜROS • VORBEREITUNG AUSLOBUNG WETTBEWERB, EINARBEITEN ERGEBNISSE MACHBARKEITSTUDIEN • VORBEREITUNG ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG • AUSLOBUNG UND STARTSCHUSS DES WETTBEWERBS IM 3. QUARTAL 2019
DIALOG	<ul style="list-style-type: none"> • VORGESPRÄCHE EIGENTÜMER COMMERZBANKGEBÄUDE/ GALERIA KAUFHOF/ RATHAUSGALERIE/ SATURN/ GEBÄUDEMANAGEMENT RATHAUS • AUFBAU EINER ARBEITSGRUPPE WALL / NEUMARKT / KERSTENPLATZ

GUTACHTEREMPFEHLUNG

1. DAS GUTACHTERTEAM EMPFIEHLT ZEITNAH DIE BEAUFTRAGUNG ZUR ERSTELLUNG EINER MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG UND EINES CITY-LOGISTIKKONZEPTE FÜR GANZ ELBERFELD.
2. PARALLEL DAZU SOLLTE DIE ERSTELLUNG EINES NEUEN MARKTKONZEPTE BEAUFTRAGT WERDEN.
3. DES WEITEREN IST FÜR DEN WEITEREN PROZESS EIN ‚RUNDER TISCH‘ MIT ANRAINERN, POLITIK UND VERWALTUNG ZU ORGANISIEREN. DAFÜR BEDARF ES EINES VERFAHRENSMANAGERS, DER ALLE AKTEURE KOORDINIERT.
4. UM EINE ZÜGIGE UMGESTALTUNG ZU ERMÖGLICHEN, SOLLTE EIN STÄDTEBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB VORBEREITET WERDEN.



LEITLINIEN FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG

MULTIFUNKTIONALE PLATZFLÄCHE

PLATZ MUSS SEINER ROLLE ALS GELENK GERECHT WERDEN, DURCH:

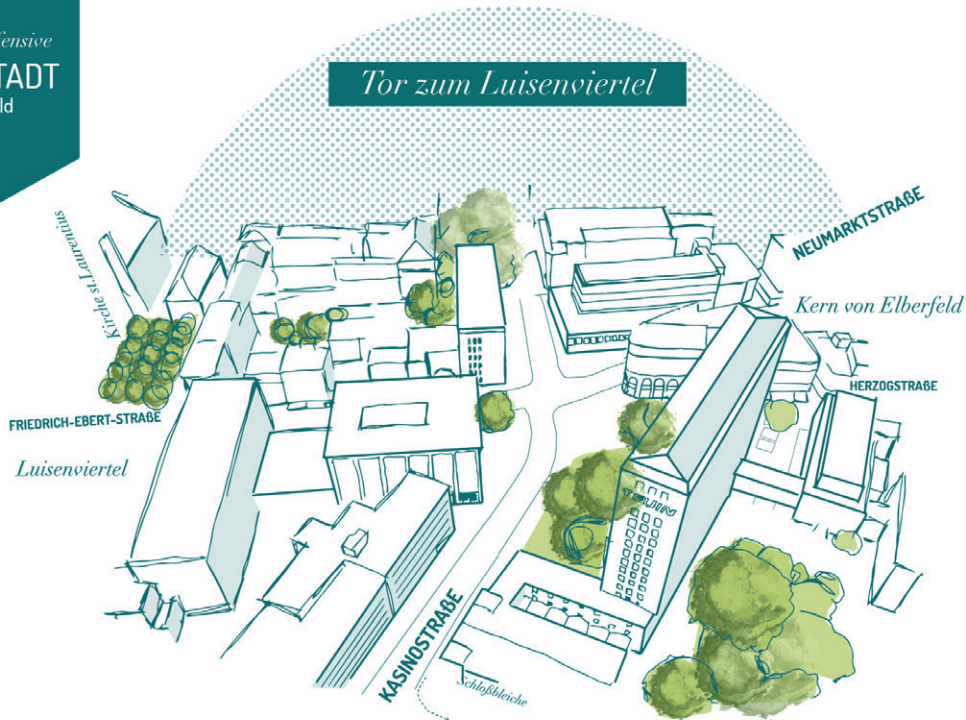
- HOHE AUFENTHALTSQUALITÄT FÜR UNTERSCHIEDLICHE NUTZER
- NEUGESTALTUNG MIT PLATZAUFWEITUNG
- ANPASSUNG VERKEHRSFÜHRUNG UND VERKEHRSBERUHIGUNG
- SPEZIELLES LICHTDESIGN ODER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

EMPFEHLUNG WEITERE VORGEHENSWEISE AUS DER BETEILIGUNG

PLANUNG/KONZEPT	<ol style="list-style-type: none"> 1. GANZHEITLICHE MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG FÜR ELBERFELD 2. STÄDTBAULICHER / FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB MIT ZWEI PERIMETERN UND MIT EINBETTUNG DER MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG ELBERFELD
VERWALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> • PROZESSSTEUERUNG • ANALYSE BESTEHENDER VERKEHRSGUTACHTEN • KLÄRUNG VON RAHMENBEDINGUNGEN ZUR PLATZUMGESTALTUNG UND NEUER VERKEHRSFÜHRUNG • VORBEREITUNG FÜR UMGESTALTUNG DES PLATZES, EINARBEITEN ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG • VORBEREITUNG STÄDTBAULICHEN / FREIRAUMPLANERISCHEN WETTBEWERB
DIALOG/KOMMUNIKATION	<ul style="list-style-type: none"> • LOBBYARBEIT FÜR ZÜGIGE UMGESTALTUNG DES PLATZES NOTWENDIG • RUNDEN TISCH INTITIIEREN: VERWALTUNG, POLITIK (EINEN PATEN AUSWÄHLEN), HOTELEIGENTÜMER, BDA/BDLA, IG FÜR DEN PLATZ MÜSSEN ZUSAMMENKOMMEN
FÖRDERUNG/ FINANAZIERUNG	<ul style="list-style-type: none"> • MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG ELBERFELD (VERKEHRSFÜHRUNG BUS UND , FAHRRADVERBINDUNG (WICHTIGE AXHSE ZWISCHEN INNENSTADT UND MIRKER QUARTIER)

GUTACHTEREMPFEHLUNG

1. DAS GUTACHTERTEAM EMPFIEHLT ZEITNAH EINE MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG FÜR GANZ ELBERFELD ZU ERSTELLEN. FÜR DEN PLATZ AM KOLK STEHT DABEI DIE EMISSIONSREDUZIERUNG IM VORDERGRUND.
2. DES WEITEREN SCHLÄGT DAS GT VOR, EIN KOOPERATIVES WERKSTATTVERFAHREN ZUR UMGESTALTUNG DES PLATZES DURCHFÜHREN. ANRAINER SOLLTEN DABEI MITEINBEZOGEN WERDEN.



LEITLINIEN FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG

BARRIEREWIRKUNG AUFHEBEN

PLATZ MUSS SEINER ROLLE ALS GELENK GERECHT WERDEN, DURCH:

- VERKEHRSREDUZIERUNG DURCH AMPELSCHALTUNG ODER 30ER ZONE
- NEUGESTALTUNG DER OBERFLÄCHEN BSPW. EINER ‚MULTIFUNKTIONSFLÄCHE, ANDERE PFLASTERUNG ODER FARBMARKIERUNG

KONZEPT KASINOSTRAßE / NEUMARKTSTRAßE MUSS MIT DER NEUGESTALTUNG DES NEUMARKTES ZUSAMMEN GEDACHT WERDEN

EMPFEHLUNG WEITERE VORGEHENSWEISE AUS DER BETEILIGUNG

PLANUNG/KONZEPT

1. ÄNDERUNG DER AMPELSCHALTUNG AM KASINOKREISEL -> ALLE FUßGÄNGERÜBERQUERUNGEN HABEN DIESELBE GRÜNPHASE
2. EINRICHTUNG VON TEMPO 30 ALS GRUNDLAGE FÜR MULTIFUNKTIONSFLÄCHE
3. AUSWEISUNG DER NEUMARKTSTR. ALS ANLIEGERSTRAßE

VERWALTUNG

- UNTERSUCHUNG DER VERKEHRSSTRÖME
- ANALYSE DES MODAL SPLITS
- AUSWERTUNG DES QUELL-, ZIEL- UND DURCHGANGSVERKEHRS
- VERKEHRSFÜHRUNG AM TOR ZUM LUISENVIERTEL WIRD VON DER VERKEHRSFÜHRUNG AM NEUMARKT UND AM WALL ABHÄNGIG GEMACHT
- ÖPNV- GUTACHTEN, PRÜFUNG DER PLATZIERUNG EINER BUSHALTESTELLE AN DER NEUMARKTSTR. / KASINOKREISEL (ANSCHLUSS LINIE 611 ODER 619)
- ÜBERARBEITUNG BZW. AKTUALISIERUNG DER AUßENGASTRONOMIESATZUNG

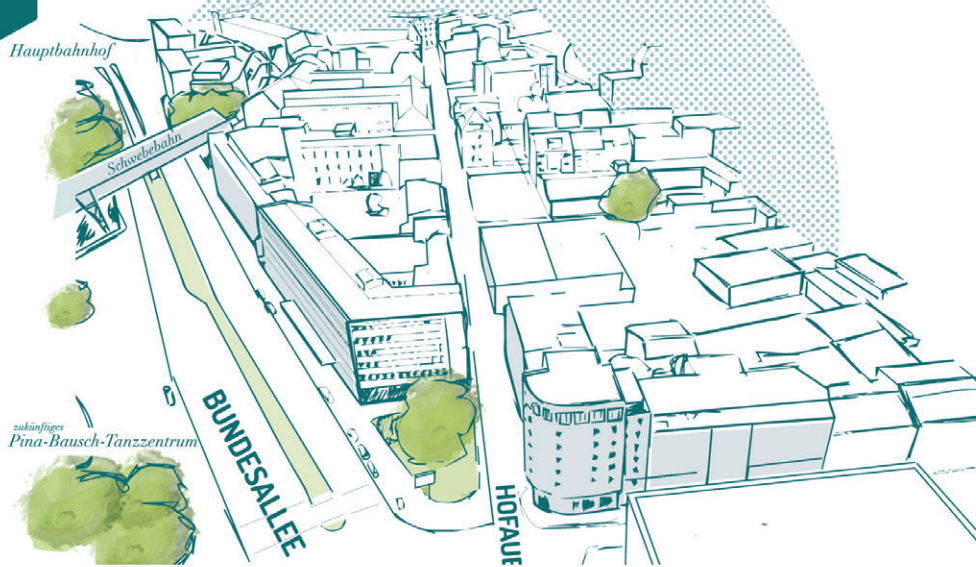
ZIELE/MEILENSTEINE/ PRODUKTE

- STÄRKUNG DES GASTRONOMIEPOTENTIALS MIT RÜCKSICHT AUF EINZELHANDEL

GUTACHTEREMPFEHLUNG

1. DAS TOR ZUM LUISENVIERTEL WEIST DIE GRÖßTEN SCHWÄCHEN IM BEREICH VERKEHR AUF. KURZ- UND MITTELFRISTIGEN MAßNAHMEN ZUR OPTIMIERTEN ERSCHLIEßUNG DURCH ÖPNV UND MOTORISIERTEN INDIVIDUALVERKEHR KÖNNEN DAZU BEITRAGEN, DIE BESUCHERSTRÖME BESSER ZU LENKEN UND DIE AUFENTHALTSQUALITÄT DES PLATZES ZU STEIGERN.
2. DES WEITEREN SOLLTE ZUM WOHLER DER PASSANTEN UND EINZELHÄNDLER DIE AUßENGASTRONOMIE NEU GEORNET WERDEN.

Kreativwirtschaft



LEITLINIEN FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG

1. AUS DEM BESTAND HERAUS ENTWICKELN.

2. ENTWICKLUNG FÖRDERN + STEUERN

- PINA BAUSCH TANZZENTRUM ALS ANKER FÜR EINE ENTWICKLUNG NUTZEN
- DEN ÖFFENTLICHEN RAUM DER HOFAUE ALS FREIRAUMBAND MIT AUFENTHALTSQUALITÄTEN GESTALTEN
- KREUZUNG HOFAUE / WESENDONKSTRASSE IST ZUKÜNFTIG DAS HERZ DER HOFAUE
- FUß- UND RADWEGEVERBINDUNG ZUM KERN AUSBAUEN UND ÖFFENTLICHE PROGRAMME IN DEN ERDGESCHOSSZONEN REALISIEREN
- GRÜNDUNG INTERESSENGEMEINSCHAFT FÖRDERN

EMPFEHLUNG WEITERE VORGEHENSWEISE AUS DER BETEILIGUNG

PLANUNG/KONZEPT

1. GESTALTUNGS-KONZEPTVERFEINERUNG
2. MACHBARKEITSTUDIE VERKEHRSFÜHRUNG BUNDESALLEE
3. ZWISCHENNUTZUNGSKONZEPT

VERWALTUNG

- GRÜNDUNG ISG HOFAUE FÖRDERN
- ANKAUF GRUNDSTÜCKE
- WETTBEWERBSVERFAHREN ÖFFENTLICHER RAUM HOFAUE
- WETTBEWERBSVERFAHREN HOCHBAU PINA BAUSCH TANZZENTRUM
- FÖRDERUNG UND REALISIERUNG KULTURELLER ZWISCHENNUTZUNGEN

DIALOG

- VERNETZUNG PINA BAUSCH TANZZENTRUM/ ISG HOFAUE / VERWALTUNG

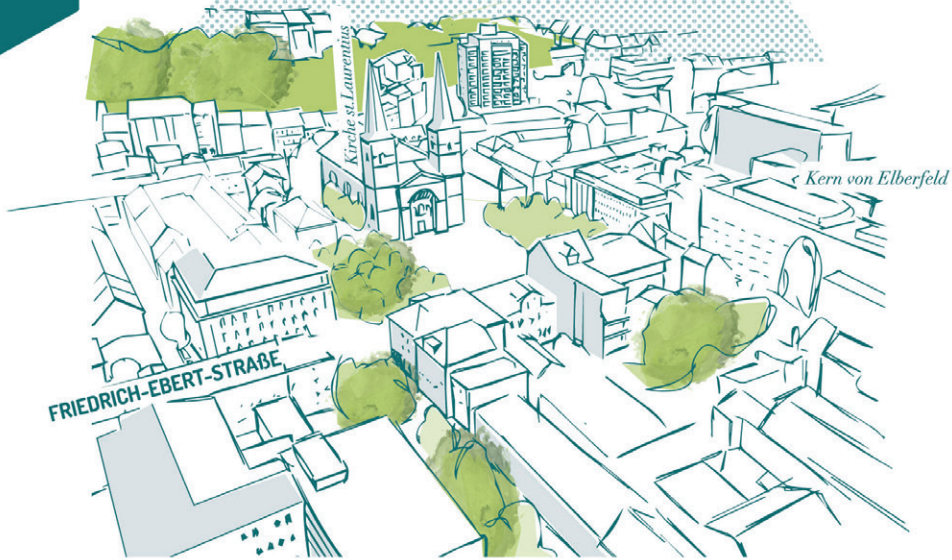
FÖRDERUNG/
FINANAZIERUNG

- FÖRDERPROGRAMM ZUR AKTIVIERUNG VON GEWERBEBERACHEN

GUTACHTEREMPFEHLUNG

1. DAS GUTACHTERTEAM EMPFIEHLT DIE GRÜNDUNG DER ISG HOFAUE ZU UNTERSTÜTZEN. NUR WENN LOKALE EIGENTÜMER AN EINEM STRANG ZIEHEN, KANN DIE ENTWICKLUNG DER HOFAUE GELINGEN. DABEI SOLLTE DAS PINA-BAUSCH-ZENTRUM SOWIE LOKALE INITIATIVEN UND ZWISCHENNUTZER*INNEN MITEINBEZOGEN WERDEN.
2. ES SOLLTEN FORMATE GEFUNDEN WERDEN, DIE EINE PARTIZIPATIVE GESTALTUNG ERMÖGLICHEN SOWIE KULTURELLE ZWISCHENNUTZUNGEN ZULASSEN.
3. DES WEITEREN SOLLTE EINE MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG FÜR DIE BUNDESALLEE DURCHFÜHRT WERDEN, UM EINE ZUKÜNFTIGE STÄRKERE ANBINDUNG VON DEM PINA-BAUSCH-ZENTRUM UND DER HOFAUE ZU ERMÖGLICHEN.

Wohnen in der Innenstadt



LEITLINIEN FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG

LUISENVIERTEL
BESTEHENDE QUALITÄT SICHERN

ZENTRUM
RÄNDER DURCH ZIELGRUPPENSPEZIFISCHES WOHNEN STÄRKEN

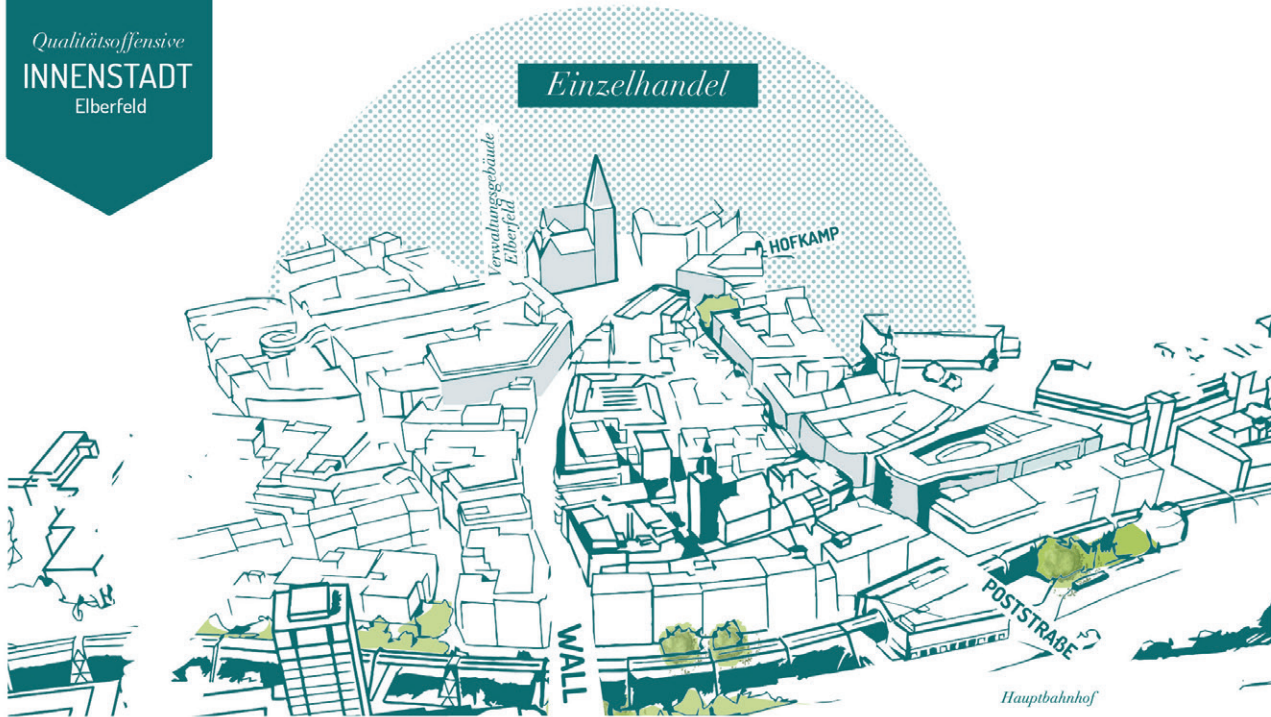
HOFUAUE
NEUE IMPULSE SETZEN, LENKEN STEUERN, (GEDULD)

EMPFEHLUNG WEITERE VORGEHENSWEISE AUS DER BETEILIGUNG

PLANUNG/KONZEPT	<ol style="list-style-type: none"> 1. GANZHEITLICHE MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG FÜR ELBERFELD 2. STÄDETBÄULICHER /FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB MIT ZWEI PERIMETERN UND MIT EINBETTUNG DER MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG ELBERFELD
VERWALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> • AUFBAU EINES NETZWERKES ‚WOHNEN‘ • EINRICHTUNG EINES QUARTIERSMANAGEMENTS FÜR DAS LUISENVIERTEL • EINRICHTUNG EINES QUARTIERSMANAGEMENTS FÜR DIE INNENSTADT • EINRICHTUNG EINES QUARTIERSMANAGEMENTS FÜR DIE HOFUAUE • AKTIVIERUNG VON MINDERGENUTZTEN (BRACH-)FLÄCHEN FÜR WOHNUNGSBAU IM LUISENVIERTEL UND HOFUAUE
EXTERNE GUTACHTER	<ul style="list-style-type: none"> • GUTACHTEN ZU NEUEN ZIELGRUPPEN Z.B. KONZEPTE FÜR ÄLTERE MENSCHEN FÜR WOHNEN IN ELBERFELD
FÖRDERUNG/ FINANAZIERUNG	<ul style="list-style-type: none"> • FÖRDERPROGRAMM ZUR AKTIVIERUNG VON GEWERBEBRACHEN

GUTACHTEREMPFEHLUNG

1. IN DEN DREI QUARTIEREN KANN WOHNBEBAUUNG JEWEILS AUF UNTERSCHIEDLICHE WEISE REALISIERT WERDEN, BSPW. DURCH DIE NUTZUNG VON BAULÜCKEN ODER GEWERBELEERSTAND.
2. DES WEITEREN TRÄGT DIE EINRICHTUNG VON QUARTIERSMANAGEMENTS DAZU BEI, PLANUNG UND STEUERUNG ZU OPTIMIEREN. INSBESONDERE IN DER FRÜHEN PHASE IST DIE VERNETZUNG ZWISCHEN EIGENTÜMERN UNTEREINANDER SOWIE ZUR VERWALTUNG VON HOHER BEDEUTUNG.



LEITLINIEN FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG

ANZIEHUNGSKRAFT STÄRKEN

- FUNKTIONSMISCHUNG DER PLÄTZE FÖRDERN
- LEERSTANDSKONZEPTE ERARBEITEN

DIALOG FÖRDERN

- AUSTAUSCH ZWISCHEN EINZELHÄNDLERN ÜBER MARKTDATEN

CITYMARKETING EINSETZEN

- ENTWICKLUNG EINER GEMEINSAMEN PLATTFORM, DACHMARKE

ERREICHBARKEIT VERBESSERN

- VERBESSERUNG DER ORIENTIERUNG IN DER INNENSTADT DURCH EIN WEGELEITSYSTEM

EMPFEHLUNG WEITERE VORGEHENSWEISE AUS DER BETEILIGUNG

PLANUNG/KONZEPT

1. EINZELHANDELSMONITORING:
 - KONTINUIERLICHE LEERSTANDSANALYSE
 - MIETPREISERFASSUNG
 - (PASSANTENMESSUNG WIRD BEREITS DURCH GUTACHTERAUSSCHÜSSE DURCHFÜHRT)
2. FÜßGÄNGERLEITSYSTEM DURCH STADTMARKETING
3. ÜBERARBEITUNG DER AUBENGASTRONOMIESATZUNG
4. ÜBERARBEITUNG DER WERBESATZUNG

VERWALTUNG

- CITYMARKETING FÜR DEN STANDORT

DIALOG

- VERSTETIGUNG DER KOMMUNIKATION IN DER QUALITÄTSOFFENSIVE
- STEUERUNGSKREIS EINZELHANDEL BEIM OB, IG, ISG, RATHAUS GALERIE, GRUNDEIGENTÜMER, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, IMMOBILIENWIRTSCHAFT, VERWALTUNG, STADTMARKETING, POLITIK
- WEITERFÜHRUNG VON UNSER-ELBERFELD.DE ALS ZENTRALE INFO-PLATTFORM

GUTACHTEREMPFEHLUNG

1. MIT MAßNAHMEN WIE BSPW. EINRICHTUNG EINES CITYMARKETINGS UND GRÜNDUNG VON INTERESSENGEMEINSCHAFTEN SOLLTEN DIE STANDORTE IN DER INNENSTADT ELBERFELD GESTÄRKT WERDEN.
2. DARÜBER HINAUS KANN MIT FOLGENDEN MAßNAHMEN DER ELBERFELDER EINZELHANDEL GESTÄRKT WERDEN:
 - NEUE NUTZUNGSKONZEPTE FÜR (LEERSTEHENDE) IMMOBILIEN (Z.B. POP-UP STORES, ZWISCHENNUTZUNGEN) FÖRDERN
 - NEUE KULTURELLE UND EINZELHANDELSBEZOGENE EVENTS SCHAFFEN
 - QUALITÄT DES ÖFFENTLICHEN RAUMES STÄRKEN (Z.B. DURCH NEUE STADTMÖBEL, WEGEDECKEN)